

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport		Drucksachen-Nr. 239/2000
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	06.06.2000	Beratung
Rat	27.06.2000	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Vorlage des Jahres- und Lageberichts sowie der Erfolgsübersicht 1999 der eigenbetriebsähnlichen städtischen Kultureinrichtung "Stadt- und Kreisbücherei Bergisch Gladbach"

Beschlussvorschlag:

@->

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss:

Der Rat stellt den Jahres- und Lagebericht 1999 der eigenbetriebsähnlichen städtischen Einrichtung „Stadt- und Kreisbücherei Bergisch Gladbach“ fest.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Jahres- und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 1999 der städtischen Kultureinrichtung Stadt- und Kreisbücherei

Vorbemerkung

Zum 5. Mal legt die Stadt- und Kreisbücherei Bergisch Gladbach mit diesem Jahresbericht Rechenschaft ab. Es ist das Bestreben der Bibliotheksleitung mit dem Bericht die Arbeit der Bibliothek transparenter und verstehbarer zu gestalten. Gleichzeitig sollen Entwicklungen und Perspektiven für die nächsten Jahre aufgezeigt werden.

Lebenslanges Lernen ist in einer sich rasant wandelnden Gesellschaft zu einem unverzichtbaren Bestandteil des täglichen Lebens geworden. Dabei ist es für den einzelnen Bürger oft nicht einfach, sich die notwendigen Informationen zu beschaffen oder eine sinnvolle Auswahl zu treffen. Hier setzen die Dienstleistungen der Stadt- und Kreisbücherei an: Sie bieten Orientierung in der Medienvielfalt, bereiten Inhalte übersichtlich auf und sorgen für eine professionelle Vermittlung. Darüber hinaus ermöglichen sie eine sinnvolle Freizeitgestaltung und den Erwerb von Medienkompetenz von Kindheit an. Bibliotheken spielen damit eine zentrale Rolle in der Kultur- und Bildungspolitik. Eine sich ständig verändernde Gesellschaft spiegelt sich auch in der permanenten Weiterentwicklung der Bibliotheken wider. Das Medienangebot der Stadt- und Kreisbücherei ist den neuen Anforderungen der Kunden anzupassen, effiziente Führungs- und Organisationskonzepte müssen entwickelt und die zur Verfügung stehenden Ressourcen möglichst wirtschaftlich genutzt werden. Zudem tragen konsequente Kundenorientierung sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter zum Erfolg bei.

Die Dienstleistungen der Stadt- und Kreisbücherei beschränken sich im Wesentlichen auf drei Produkte:

Medien und Information Veranstaltungen Besondere Dienstleistungen

Ziel dieser überschaubaren Produktpalette ist das Anstreben einer optimalen Bürgerorientierung. Das Hauptinteresse der Bürger gilt immer mehr der raschen und kompetenten Informationsvermittlung. Daher sollte das Augenmerk stärker auf Qualitätsüberwachung, Qualitätssicherung des Produktplanes und entsprechend auf ein integrales Qualitätsmanagement konzentriert werden. Informationsvermittlung muss rasch und kompetent erfolgen, daher sollte Qualitätsmanagement regelmäßig im Bereich der Informationsvermittlung Anwendung finden. Aber Qualität auf dem Gebiet der Informationsvermittlung ist mehr. In der „neuen“ Definition von Qualität spielen Marketing, Kommunikation, Management und Kontakt zu den Benutzern eine große Rolle. Und es ist gerade dieser Blickwinkel, der es erforderlich macht, dass die Bibliothek sich wesentlich stärker mit dem Thema Qualitätssicherung beschäftigen muss. Benutzerorientierte, schnelle, vollständige, aktuelle und benutzerfreundliche Informationsleistungen zu möglichst niedrigen Kosten. Das wird das Credo auf dem Weg ins Jahr 2000 sein.

I. Fachlicher Bericht

Die Einrichtungen und ihre Produkte

1. Jahresstatistik 1999

1.1 Auswertung der Jahresstatistik 1999

Die Stadt- und Kreisbücherei verzeichnete Ende 1999 einen Medienbestand von **133.363 Medien**, das sind **7 %** mehr als im Vorjahr, die sich wie folgt verteilen:

89,5 %	Bücher
3,6 %	Zeitschriften
2,7 %	Videos
2,5 %	CDs
1,3 %	Tonkassetten
0,6 %	CD-ROMs

Bei **284.271** Ausleihen im Jahr 1999 steigerte sich die Ausleihe um **4,2 %** im Vergleich zum Vorjahr. Der Bestand wurde **2,1mal** umgesetzt. Absolute Ausleihrenner sind, wie auch im Vorjahr, die Videos, die **13,8mal** umgesetzt wurden. Dagegen konnten die Bücher nur **1,5mal** umgesetzt werden. Tonkassetten wurden **6,8mal**, CDs **8,2mal** und CD-ROMs **8,4mal** umgesetzt. Die Zahlen zeigen deutlich, dass die Non-Book-Medien für öffentliche Bibliotheken immer wichtiger werden. Dass die Bürger dieser Stadt und Umgebung die Stadt- und Kreisbücherei attraktiv finden, wird durch die Entwicklung der Leserzahlen belegt. **7.662** aktive Leser hatte die Bücherei 1999, das sind **9,2 %** mehr als 1998. Davon entleihen **60,8 %** in der Bücherei im forum, **23,2 %** benutzen die Stadtteilbücherei Bensberg und **15,9 %** die kombinierte Stadtteilbücherei Paffrath.

Die meisten Nutzer der Stadt- und Kreisbücherei sind über 18 Jahre, **69,1 %** der gesamten Entleiher fallen unter diese Altersgruppe, gefolgt von den Kindern zwischen 7 und 13 Jahren, die immerhin **20,8 %** der Leser ausmachen. Die Altersgruppe zwischen 14 und 18 Jahren stellt aber auch noch **9,3 %** der Entleiher. Die Institutionen, hierunter fallen Kindergärten, Grundschulen, Vereine u.ä., machen **0,6 %** der Leserschaft aus.

Stadt- und Kreisbücherei im forum

Die gemeinsame Unterbringung von Stadtbücherei, Bildstelle und Spielverleih in einem Haus hat sich bewährt.

177.758 Ausleihen im Berichtsjahr, das sind **62,5 %** der Gesamtausleihen, entfielen auf die Bücherei im forum. Bei einem Medienbestand von **63.469** Medien (hierin enthalten ist gleichfalls der Präsenzbestand) in der Bücherei wurde der Bestand ca. **2,8mal** umgesetzt. Jeder Nutzer entlieh im Durchschnitt **38** Medien.

Wie wichtig die Non-Book-Medien für die Bücherei sind, zeigt sich an der prozentualen Verteilung der Ausleihen auf die verschiedenen Medienarten: **36,7 %** entfielen auf Videos, CDs und CD-ROMs, obwohl diese nur **10 %** des Gesamtbestandes ausmachen. Auch die Internet-Arbeitsplätze sind während der Öffnungszeiten der Bücherei i.d.R. ausgebucht, hier kann es auf Grund der regen Nachfrage auch einmal zu Wartezeiten kommen.

Weiterhin erfreulich ist die Entwicklung des Spielverleihs. Eine Erweiterung des Angebotes um **62 %** gegenüber dem Vorjahr steigerte die Ausleihen um **12,5 %**. **70 %** mehr Bürger als im Vorjahr nutzten das Angebot an Spielen, Themenkisten zu Festen und Medien zu pädagogischen Fragen und Anregungen.

Gut angenommen wurde auch das Angebot an Veranstaltungen und Führungen: Die **41** Veranstaltungen (Lesungen, zweimal Tag der Offenen Tür, Kinderveranstaltungen, Ausstellungen in der Stadtbücherei im forum wurden von **4.238** Teilnehmern besucht. Bei 17 Gruppenführungen für Schulklassen lernten 371 Kinder und Jugendliche die Bücherei kennen. Außerdem hatten bei **vier** Ausstellungen im forum Bergisch Gladbacher und Kölner Künstler die Möglichkeit, ihre Werke der Öffentlichkeit vorzustellen.

Stadtteilbücherei Bensberg

Auch in der Stadtteilbücherei Bensberg ist die Entwicklung zufrieden stellend:

1.779 Benutzer der Bücherei (das sind **5,02 %** mehr als im Vorjahr) entliehen **70.602** Medien. Damit steigerte sich die Ausleihe gegenüber dem Vorjahr um **5,6 %**. In der Bücherei entlieh jeder Leser im Durchschnitt **20** Medien, d.h. der Bestand von **35.051** Medieneinheiten wurde ca. **zweimal** umgesetzt. Auch in Bensberg sind die „Ausleihrenner“ die neuen Medien Video und CD: Mit einem Bestand von **373** Videos und **394** CDs, das sind **2,2 %** des gesamten Bestandes, wurden **14.261** Ausleihen erzielt, d.h. **20,2 %** der gesamten Ausleihe entfielen auf die beiden Medienarten. Bensberg bot 1999 für interessierte Bürger **fünf** Veranstaltungen an, an denen **200** Besucher teilnahmen. Während **vier Führungen** wurde **100** Interessenten die Bücherei gezeigt.

Kombinierte Stadtteilbücherei Paffrath

Auch in der Stadtteilbücherei Paffrath können seit 1999 neben CDs und CD-ROMs erstmals Videos ausgeliehen werden. Die Leser dankten dies mit verstärkter Nutzung.

Hinweis:

Es ist darauf hinzuweisen, dass der Videobestand erstmalig aus projektbezogenen Landesmitteln finanziert wurde. Da für 2000 weder Landesmittel noch ausreichende Mittel aus dem Etat der Stadt- und Kreisbücherei zum weiteren Ausbau dieses Videobestandes zu erwarten sind, wird die Ausleihe von Videos – auf Grund der raschen Überalterung – drastisch rückläufig werden.

1.223 (1998: 1.704) aktive Leser nutzten die Bibliothek, das sind **28,23 %** weniger als im Vorjahr. Der Bestand von **34.843** Medieneinheiten wurde **1,03mal** umgesetzt, das sind **35.911** Ausleiheinheiten. Die Ausleihstatistik von 1999 ist kaum mit der Ausleihstatistik von 1998 zu vergleichen, da die Stadtteilbücherei Paffrath 1998 wegen eines Wasserschadens drei Monate geschlossen werden musste.

Bei den Entleihungen entfielen **12,6 %** der Ausleihe auf Videos, CDs und CD-ROMs, obwohl diese nur **1,9 %** des Bestandes ausmachen. Videos, CDs und CD-ROMs wurden demnach **6,8mal** umgesetzt.

An Veranstaltungen bot die Stadtteilbücherei Paffrath **achtmal** Kindertheater an, **1.012** Kinder nahmen daran teil. Während **acht** Gruppenführungen wurden **240** Schüler mit der Bücherei vertraut gemacht.

Außerdem war die Bücherei bei einer Veranstaltung der IGP mit einem Büchertisch vertreten.

Bildstelle

Der Medienbestand der Bildstelle hat sich 1999 um **4,8 %** gegenüber dem Vorjahr verringert auf **4.562** Medien. Teile von veraltetem Bestand wurden ausgesondert. Dass dies notwendig war, beweist das Verhältnis von Ausleihe zum Bestand. 1998 wurde der Bestand **1,2mal** umgesetzt, 1999 war es ein Umsatz von **1,6mal**. Aber auch die absoluten Ausleihzahlen zeigen einen deutlichen An-

stieg: 1999 wurden **7.501** Medien ausgeliehen, das ist eine Steigerung um **34,5 %** gegenüber dem Vorjahr.

Auch die Geräteausleihe der Bildstelle ist gefragt: Die 86 Geräte wurden **804mal** ausgeliehen, d.h. der Bestand wurde **9,3mal** umgesetzt. Dabei sind Ausleihrenner die drei Videoprojektoren, die **109mal** ausgeliehen wurden, gefolgt von den fünf Camcordern mit einer Ausleihe von **71mal** und den drei Overheadprojektoren, die immerhin noch **37mal** ausgeliehen wurden.

Der Videoschnittplatz war 1999 zu **85 %** ausgebucht.

Die meisten Nutzer der Bildstelle, immerhin **59 %**, kommen aus Bergisch Gladbach. Sie bestritten auch **61 %** der gesamten Ausleihe. **29,7 %** der Nutzer stammen aus anderen Städten des Rheinisch-Bergischen Kreises, auf sie entfielen **35 %** der Ausleihe. **4 %** der Entleiher kamen aus der näheren Region (z.B. Köln, Leverkusen und Oberbergischer Kreis), sie tätigen **11,3 %** der Entleihungen. Bei den angemeldeten Institutionen sind Grund-/ Sonderschulen und Vereine, Kirchen, Sozialeinrichtungen mit jeweils **54** aktiven Benutzern am häufigsten vertreten, gefolgt von Kindergärten/ Tagesstätten mit **32** Entleihern. Die stärkste Nutzergruppe der Bildstelle sind jedoch die privaten Nutzer mit **104** Entleihern im Berichtsjahr, sie sind im Vergleich zum Vorjahr um **73 %** angewachsen. Hierbei handelt es sich meist um Lehrer, die im Kreisgebiet wohnen, aber an einer Schule außerhalb des Kreises arbeiten, und um Schüler, die zur Unterrichtsvorbereitung Medien entleihen. Die meisten Ausleihen tätigten Gymnasien/ Gesamtschulen mit **39 %** an den Gesamtausleihen.

Spieleverleih

Wie schon in den letzten Jahren konnte der Spieleverleih auch 1999 kräftige Steigerungsraten verzeichnen. Der Bestand nahm um **62 %** im Verhältnis zum Vorjahr zu, die Anzahl der Nutzer steigerte sich um **70,1 %** und die Ausleihe stieg um **125,3 %**.

Ausleih-Spitzenreiter 1999 war die Ritterburg, gefolgt von Pedalos, Hüpfpferden und dem Piratenschiff.

Insgesamt wurde der Bestand **5,6mal** umgesetzt. Im Durchschnitt entlieh jeder Nutzer des Spieleverleihs **sechs** Medien.

Leihverkehr

Die Zahlen des Leihverkehrs sind leicht rückläufig:

	1998	1999	
aktiver Leihverkehr	1627	1004	-623
passiver Leihverkehr	1179	1008	-171

Ziel der Stadt- und Kreisbücherei ist es, vor allem die Zahl des passiven (nehmenden) Leihverkehrs zurückzufahren, dafür die Qualität des eigenen Medienbestandes zu erhöhen, damit die Benutzer schneller an die gewünschte Literatur/ Information gelangen. Um dieses Ziel erreichen zu können, wird verstärkt Benutzerwünschen Rechnung getragen, indem die gewünschten Medien selbst gekauft werden.

Dass der aktive (gebende) Leihverkehr so drastisch abgenommen hat, ist auf den Ausstieg der Kommunen Leichlingen, Overath und Rösrath aus dem Vertrag mit der Stadt- und Kreisbücherei zurückzuführen. Die Bibliotheken dieser Kommunen nehmen mittlerweile selbstständig am Deutschen Leihverkehr teil.

Internet

Wie bereits erwähnt, sind die Internetarbeitsplätze für die Öffentlichkeit während der Öffnungszeiten überwiegend ausgebucht. Die Einnahmen konnten um weit über **100 %** gesteigert werden:

	1998	1999	
Einnahmen	2.018 DM	4.817 DM	+2.796 DM

Verwaltungsbücherei

Die Verwaltungsbücherei hat die Aufgabe, die Bediensteten der Stadtverwaltung und die Ratsmitglieder mit Fachliteratur und Informationen zu versorgen. Hierfür steht ihr ein Etat in Höhe von **120.000 DM** (Sockelbetrag) zur Verfügung. In der Vergangenheit wurde dieser Etat regelmäßig überschritten. Auf Grund der wirtschaftlichen Situation der Stadt ist die Verwaltungsbücherei angehalten, rigide zu wirtschaften, d.h. den Betrag von 120.000 DM so gering wie möglich zu überschreiten. Durch kontrolliertes Bestellwesen und Umstellung auf einen Lieferanten, der keine Portokosten berechnet und Bibliotheksrabatt einräumt, kann die Verwaltungsbücherei für 1999 bereits wesentliche Einsparungen vorweisen:

	1998	1999	
Ausgaben	150.000 DM	129.521 DM	-20.479 DM

1.2 Statistische Übersicht

Die folgende „statistische Übersicht“ zeigt die Leistungszahlen der Produkte der Stadt- und Kreisbücherei auf einen Blick.

2. Veranstaltungen

Die Stadt- und Kreisbücherei hat sich zum Ziel gesetzt, in enger Zusammenarbeit mit ihrem Förderverein **Wort und Kunst e.V.** mit verschiedenen Veranstaltungsreihen auf sich und die Buch- und Medienbestände aufmerksam zu machen. Hier werden Methoden der aktiven Bestandsvermittlung eingesetzt wie auch Zielgruppenarbeit. Die Stadt- und Kreisbücherei wird keine Veranstaltungen durchführen, die nichts mit den Aufgaben und Zielen zu tun haben. Die Vorstellung, Bürger in die Arbeit der Bibliothek mit einzubeziehen und ihnen ein Forum zu bieten, hat zu Veranstaltungen geführt wie

Talk & Text

In dieser Veranstaltungsreihe, die halbjährlich unter der Schirmherrschaft des Fördervereins stattfindet, haben Autoren des Fördervereins die Gelegenheit, neben prominenten Gästen ihre eigenen Texte vor einem breiten Publikum vortragen zu können. Diese Veranstaltung findet regelmäßig im Rathaus Bensberg statt.

Ausstellungen

Hier haben Künstler und Sammler die Möglichkeit, ihre Kunstwerke bzw. Sammlungen für zirka vier Wochen ausstellen zu können.

Vitrinenausstellungen: viermal im Jahr

Kunstaussstellungen: zweimal im Jahr

Zusammenarbeit mit anderen Kunstgattungen

In ständigen Kontakten zu Vertretern anderer Kunstsparten – hauptsächlich bildende Kleinkunst – werden künstlerische Auseinandersetzungen gesucht und gemeinsame Projekte der Öffentlichkeit präsentiert.

Literarisches Kabinett im forum

Dies ist ein literarisches Programm mit Musik, wobei in erster Linie Musiker, Literaten und Interpreten aus Bergisch Gladbach oder Umgebung als Künstler für die Programmgestaltung gewonnen werden.

Dieses Programm findet viermal im Jahr statt.

Autorenlesungen

Sie finden regelmäßig im forum statt. Bei den Autoren handelt es sich um Autoren, Lyriker, Journalisten aus ganz Deutschland.

Einmal im Jahr findet eine Autorenlesung in Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat dieser Stadt statt. Hierbei lesen fremdsprachige Autoren, die in deutscher Sprache schreiben.

Diese Lesungen haben Modellcharakter, da diese Autoren belegen, dass sinnvolle Integration in dieses Land nur möglich ist, wenn man sich seine, d.h. die deutsche, Sprache aneignet.

Haus der offenen Tür

Das Haus der offenen Tür findet zweimal im Jahr statt.

Im Frühjahr präsentiert sich die Bücherei jeweils zu einem bestimmten Thema, z.B. „Die französischen Wochen“.

Im Herbst findet regelmäßig der Familienspieltag statt, der vom Spielverleih in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt veranstaltet wird.

Medienpräsentation

Medienausstellungen zum Thema und/ oder Literaturverzeichnisse ergänzen jeweils diese Aktivitäten.

Unter Zielgruppenarbeit fallen der jährliche Familienspieltag, die Ferienprogramme für Kinder und der Seniorentag. Hierzu zählen alle Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Senioren. Zur Zielgruppenarbeit werden auch die Kontakte zum Ausländerbeirat, zum AdK und selbstverständlich die regelmäßigen Kooperationen mit den anderen Kultureinrichtungen der Stadt gezählt.

Die Kunstaussstellungen im forum sowie das „Literarische Kabinett“ sind im Rahmen der Imagepflege angesiedelt.

Die Bibliothek hat auch im Berichtszeitraum an Stadtfesten und Festwochen teilgenommen, um sich auf diese Weise in das kulturelle Leben der Stadt zu integrieren.

Weiterhin stellt die Stadt- und Kreisbücherei ihre Räumlichkeiten für Veranstaltungen anderer Träger zur Verfügung:

Veranstaltung des Kinderschutzbundes

Veranstaltung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes

Umwelttage des Rheinisch-Bergischen Kreises

Veranstaltung des Roten Kreuzes

3. Besondere Dienstleistungen

Die Stadt- und Kreisbücherei ist eine zentrale Einrichtung eines lokalen und regionalen Bibliotheksystems. In ihrer lokalen Funktion unterhält sie neben der Zentrale zwei Stadtteilbüchereien, in ihrer regionalen Funktion als Kreisbücherei betreut sie Bibliotheken der Grundversorgung in ihrem mittelzentralen Einzugsbereich – hier der Rheinisch-Bergische Kreis und der Stadtteil Dellbrück von Köln.

Anm.: Seit der Schließung der Stadtteilbücherei Dellbrück durch den Rat der Stadt Köln benutzen zunehmend mehr Bürger von Dellbrück die Stadt- und Kreisbücherei Bergisch Gladbach.

Als Mittelzentrum für den Rheinisch-Bergischen Kreis nimmt sie unabhängig der geltenden Verträge mit den beteiligten Kommunen im Rheinisch-Bergischen Kreis im wesentlichen Aufgaben wahr, die nachfolgend vorgestellt werden.

Beratung und Unterstützung von Bibliotheken anderer Träger

Hierunter ist folgendes zu verstehen:

- Koordination der Arbeit von Bibliotheken verschiedener Größe durch Anregung und Initiierung von Projekten, Kooperationen, gemeinsamen Maßnahmen und Erfahrungsaustausch.
- Kreisbibliothekskonferenzen (Kreisebene)
Ziel: Kontaktförderung, Erfahrungsaustausch, Information, Koordination, Fortbildung
Teilnehmer: öffentliche Bibliotheken auf Kreisebene
- Lektoratskreise (Region: Rheinisch-Bergischer Kreis)
Ziel: gemeinsamer Bestandsaufbau für bestimmte Medien (hier: Video, CD-ROM)
Teilnehmer: fachlich geleitete Bibliotheken auf Kreisebene
Anm.: Für 2001 wird ein gemeinsames Projekt für den Bestandsaufbau von DVN-Medien anvisiert, für das Landesmittel für alle beantragt werden sollen.
Die Durchführung des Projektes wird bei der Stadt- und Kreisbücherei liegen.
- Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen von Kreisbibliothekarskonferenzen
- Veranstaltungsreihen auf Kreisebene

Schulbibliotheken

Die fünf in Bergisch Gladbach vorhandenen Schulbibliotheken unterstehen dienstrechtlich der jeweiligen Schulleitung. Eine fachliche Betreuung der Schulbibliotheken seitens der Stadt- und Kreisbücherei findet nicht mehr statt, da die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle wegen Abbau von zwei Planstellen eingestellt werden musste. Bestandsaufbau und Bestandserschließung werden selbstständig von den Bibliotheksassistentinnen wahrgenommen.

Die Betreuung der Etats der Schulbibliotheken liegt, seitdem die Landesmittel für Schulbibliotheken vom Land NRW ersatzlos gestrichen worden sind, ausschließlich beim Fachbereich 4.

4. Zusammenfassung

4.1 Entwicklung der Erstattungen durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Rheinisch-Bergischen Kreis

Die Entwicklung der Kreiserstattungen stellt sich wie folgt dar:

	1995	1996	1997	1998	1999
Kreiserstattung (DM)	276.483	300.854	307.614	293.158	193.440

Die Mindereinnahmen von zirka 100.000 DM erklären sich aus den neuen Verträgen, die seit dem 01.01.1999 in Kraft gesetzt wurden.

Die Kommunen Leichlingen, Overath und Rösrath nehmen seit dem 01.01.1999 die Stadt- und Kreisbücherei nicht mehr in Anspruch.

Die verbleibenden Kommunen Burscheid, Kürten, Odenthal und Wermelskirchen haben sich den neuen Vertragsbedingungen unter der Auflage angeschlossen, dass bei der Abrechnung die Miet- und Mietnebenkosten nicht mehr berücksichtigt werden. Die Mindereinnahmen werden im WPL 1999 durch einen städtischen Zuschuss von 115.000 DM aufgefangen.

An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die neuen Verträge bereits Ende 2000 auslaufen.

Kreisbücherei

Danach werden die verbleibenden Kommunen endgültig aus dem Vertrag für die Inanspruchnahme der Kreisbücherei aussteigen. Die zu erwartenden Mindereinnahmen sollen von der Stadt- und Kreisbücherei durch den Abbau einer Planstelle mitaufgefangen werden. Diese Maßnahme wird voraussichtlich zum Jahresbeginn 2001 umgesetzt sein. Da die künftigen Mindereinnahmen durch den Abbau einer bibliothekarischen Planstelle nicht voll aufgefangen werden können, beabsichtigt die Stadt- und Kreisbücherei eine entsprechende Erhöhung der Ausgleichszahlung (bisher 115.000 DM) zu beantragen.

Kreisbildstelle

Die Kommunen Burscheid, Kürten, Leichlingen, Odenthal, Overath, Rösrath und Wermelskirchen nehmen laut Vertrag die Bildstelle bis Ende 2000 in Anspruch. Danach besteht für die Stadt- und Kreisbücherei die Möglichkeit, den interessierten Kommunen einen Folgevertrag (Laufzeit ab 2001) zu unterbreiten. Die Stadt- und Kreisbücherei wird diese Option wahrnehmen.

Folge: Die Stadt- und Kreisbücherei beabsichtigt, ab 2001 ihren Firmennamen in Stadt- bücherei abzukürzen.

4.2. Deckung der Defizite aus 1995 – 1997

Der einmalig bewilligte Sonderzuschuss zur Verlustabdeckung in Höhe von 140.000 DM ist im WPL 1999 ausgewiesen und wurde zur Tilgung der Verluste aus den o.g. Jahren verbucht (s. Bilanz).

4.3 Personelle Lage

Die personelle Lage hat sich 1999 verschlechtert. Zwei Planstellen waren wegen Langzeiterkrankung einer Kollegin (Stellennr. 528: ab dem 01.11.1998) und wegen Umsetzung einer Kollegin zum FB 4 (Stellennr. 532: ab dem 01.12.1999) unbesetzt.

Die Stadt- und Kreisbücherei hat diese Personaldisposition wirtschaftlich genutzt, indem die eingesparten Personalkosten zu Gunsten des Medienetats ausgegeben wurden.

Beide Planstellen werden zum 01.01.2001 wieder besetzt werden.

Ausbildung

Die Stadt- und Kreisbücherei bildete im Jahr 1999 **vier** Auszubildende aus. **Drei** Ausbildungsplätze werden aus dem Sammelnachweis des FB 1 finanziert. Ein Auszubildender wird von der **inab** (Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH Berufsbildungsstätte Bergisch Gladbach) finanziell unterstützt.

Daneben durchlaufen regelmäßig Praktikanten der Fachhochschule ihre Pflichtpraktika bei der Stadt- und Kreisbücherei. Weiterhin bietet die Bücherei Praktikanten aus Wiedereingliederungsgesellschaften die Möglichkeit, sich wieder mit dem Berufsleben vertraut zu machen.

4.4 Jahresabschluss 1999

Die Stadt- und Kreisbücherei schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Überschuss von **96.256,62 DM** ab. Dieser Überschuss wurde seitens der Stadt- und Kreisbücherei nicht erwirtschaftet, sondern ist auf die hohe Abschreibungsrate zurückzuführen (betriebswirtschaftliche Darstellung hierzu s. II. Finanz- und Lagebericht 1999).

	1998	1999
Fehlbetrag	518.711	304.527
Abschreibung	547.057	540.784 (-140.000 Sonderzuschuss)
Überschuss	28.345	96.256

Die Vermögenswerte, wozu die Medien mitzählen, werden linear abgeschrieben. Da die meisten Medien eine Abschreibungsdauer von fünf bis acht Jahren haben, wird voraussichtlich das verbliebene Vermögen in drei Jahren abgeschrieben sein. Dann können bei stagnierendem städtischem Zuschuss die Fehlbeträge nicht mehr von dem Abschreibungsposten aufgefangen werden.

Der Rat ist aufgefordert, diese Entwicklung durch eine drastische Erhöhung des städtischen Zuschusses für die Stadt- und Kreisbücherei zukünftig aufzufangen oder sich von unwirtschaftlichen Dienstleistungsangeboten der Stadt- und Kreisbücherei zu trennen.

5. Ausblick auf 2000

Schwerpunkte werden sein:

Erweiterung von Internet- und CD-ROM-Arbeitsplätzen in der Bücherei im forum

Einführung des „Literarischen Kabinetts“ als neue Veranstaltungsreihe

Umsetzung des Landesprojektes „Fremdsprachenkompetenz für Jung und Alt“

Einrichtung eines Internetarbeitsplatzes für Behinderte und Senioren

Internet

Die Nachfrage der Benutzer nach Internetarbeitsplätzen ist stark gestiegen, sodass die Stadt- und Kreisbücherei für 2000 plant, zwei weitere Internet- und einen zusätzlichen CD-ROM-Arbeitsplatz einzurichten. Ein Arbeitsplatz wird außerdem mit einem Textverarbeitungsprogramm ausgestattet, damit die Benutzer in der Bücherei Texte am Computer, z.B. ein Bewerbungsschreiben, verfassen können.

Der CD-ROM-Bestand der Bücherei enthält eine Reihe von Nachschlagewerken, die direkt vor Ort von den Benutzern eingesehen werden wollen. Dafür wird der CD-ROM-Arbeitsplatz eingerichtet.

Literarisches Kabinett

An vier Abenden im Jahr stellen Schauspieler, Autoren und Musiker besondere Kostbarkeiten und Aspekte deutschsprachiger und internationaler Literatur vor. Das Repertoire reicht von Goethe bis Sarah Kane, von Arthur Schnitzler bis Michael Ende. Die Veranstaltungen finden in Bistro-Atmosphäre statt und werden durch musikalische Beiträge stimmungsvoll untermalt.

Fremdsprachenkompetenz für Jung und Alt

Ziel dieses Projektes ist es, die Fremdsprachenkompetenz junger und erwachsener Menschen im Hinblick auf die wachsende Globalisierung Europas zu fördern. Ohne Fremdsprachen läuft nur noch wenig. Die Fremdsprachenbibliothek mit dem Schwerpunkt auf den Sprachen Englisch und Französisch soll dazu qualifizieren, dass sowohl „Hemingway“ im Original gelesen werden kann, als auch zum Dialog mit dem europäischen Nachbarn befähigt wird.

Die Fremdsprachenbibliothek ist als neues Projekt für die Hauptstelle vorgesehen.

Das Projekt in Höhe von 25.000 DM wurde inzwischen von Land NRW bewilligt.

Behinderten-/ Seniorenarbeitsplatz

Die Stadt- und Kreisbücherei möchte die Zielgruppen Senioren/ Behinderte zunehmend ansprechen und ihnen einen behindertengerechten Zugang zum forum im Rahmen ihrer Möglichkeit anbieten. Damit gehbehinderte Senioren und Behinderte die Dienstleistungen der Bücherei benutzen können, wird im Erdgeschoss des forums ein behindertengerechter Internet- und CD-ROM-Arbeitsplatz eingerichtet. Hier kann beliebig recherchiert und gesurft werden. Sind die gesuchten Daten gefunden, werden die dazugehörigen Medien vom Personal der Bücherei zusammengetragen und verbucht. Damit die Betreuung der Behinderten reibungslos und in freundschaftlicher Atmosphäre abgewickelt werden kann, ist daran gedacht, Praktikumsplätze für Zivildienstleistende zu beantragen, die dann vorrangig die Betreuung der Behinderten bzw. Senioren übernehmen, sodass das vorhandene Personal der Bücherei entlastet wird.

Seitens des Fachbereichs 8 ist daran gedacht, das forum mit einem sich automatisch öffnenden Eingangsbereich zu versehen und mit einer Behindertentoilette auszustatten.

Anlage

Grafische/ tabellarische Darstellungen

II. Finanz- und Lagebericht

Die Jahresabschlussbilanz zum 31.12.1999 und der Anlagespiegel sind als Anlage beigelegt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva (Mittelverwendung)

Die Jahresabschlussbilanz der Stadt- und Kreisbücherei weist zum 31.12.1999 einen Plusbetrag in Höhe von 96.256,62 DM aus.

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann dem Anlagespiegel entnommen werden.

Die **Forderungen** aus Lieferung und Leistung von insgesamt 14.566,91 DM resultieren aus noch offenen Reparaturrechnungen, Gutschriften, Erstattungen für die Verwaltungsbücherei und Erstattungen für Strom, Gas, Wasser der BELKAW.

Passiva (Mittelherkunft)

Der Jahresfehlbetrag relativiert sich durch den Abzug der nichtverdienten Abschreibungen. Dieser werden durch das Betriebsvermögen gedeckt. **Es muss noch einmal in aller Deutlichkeit auf den Substanzverlust in der satzungsmäßigen Rücklage hingewiesen werden.**

Bei den **Rückstellungen** handelt es sich um Urlaubsverpflichtungen und Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber dem Verwahrbuch** wurden durch Verluste aus den Vorjahren verursacht.

Bei den **Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung** handelt es sich um Zahlungen an Dritte in 2000 für das Jahr 1999, Erstattungen an die kreisangehörigen Gemeinden und Restzahlungen Mietkauf Hardware EDV.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** weisen die zum Stichtag 31.12.1999 noch nicht mit dem FB 1-111 abgerechneten Personalkosten 1999 aus.

1. Zahlenübersicht – Vergleich Wirtschaftsplan und Bilanz

Veränderungen im Bereich des Anlagevermögens werden bilanziert und erscheinen kostenmäßig nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung. Aus diesem Grund werden diese Veränderungen in einer gesonderten Gegenüberstellung dokumentiert.

	WPL 1999 (Soll)	Bilanz 1999 (Soll)	Abweichungen
<u>Einnahmen</u>			
Investitionszuschuss Inventar	0,00	8.000,00	8.000,00
Investitionszuschuss Land	20.000,00	15.000,00	5.000,00
		98.500,00	
Betriebskostenzuschuss für Medien	72.500,00	37.000,00	SZ 63.000,00
<u>Ausgaben</u>			
Medienetat	92.500,00	165.378,52	72.878,52
EDV-Software	27.000,00	3.955,30	23.044,70
Einrichtung/ EDV-Hardware/ Büroeinrichtung	36.000,00	21.802,53	14.197,47

Erläuterungen zum Vergleich WPL und Bilanz

Investitionszuschuss Inventar

Der Investitionszuschuss Inventar in Höhe von 8.000,00 DM wurde ins Jahr 1999 übertragen. Damit wurde der Eigenanteil des Großprojektes „Medienkompetenz für Jung und Alt“ aufgestockt.

Investitionszuschuss Land

Der in 1999 beantragte Zuschuss für das o.g. CD-ROM-Projekt wurde vom Land NRW in Höhe von 15.000,00 DM bewilligt.

Anlagevermögen

Eine detaillierte Übersicht der einzelnen Anlagegüter ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Medienetat

Der im WPL 1999 ausgewiesene Medienetat ist für eine Bücherei der Größenordnung Bergisch Gladbachs in keiner Weise ausreichend. Er reicht im besten Fall, den Medienbestand auf den aktuellen Stand zu bringen. Die rückläufigen Ausleihzahlen der vergangenen Jahre (vor allem in den Zweigstellen) haben dies nur zu deutlich veranschaulicht. Durch die Aktualisierung des Medienbestandes sind die Ausleihzahlen in diesem Jahr wieder gestiegen. Besonders der CD-, CD-ROM- und Videobestand muss in jedem Jahr teilweise erneuert werden, um den Bestand auf dem aktuellen Stand zu halten und Bürgern den Anreiz zum Besuch der Bücherei zu geben. Durch Zahlung des

Sonderzuschusses in Höhe von 37.000,00 DM und durch Ausgleich eingesparter Personalkosten wurde der Mehraufwand aufgefangen.

EDV-Software

Der Ansatz der EDV-Software wurde unterschritten, weil sich das bestehende Programm als überaltert erweist. Die Herstellerfirma hat in der letzten Zeit keine Investition zur Weiterentwicklung des Programms getätigt. Die Stadt- und Kreisbücherei wird im Jahre 2001 ein neues Bibliotheksprogramm benötigen. Aus diesem Grund wurde in das alte Programm nicht mehr investiert.

Einrichtung/ EDV-Hardware/ Büroeinrichtung

Auch hier wurde der Ansatz des WPL unterschritten und zwar aus dem gleichen Grunde wie bei der EDV-Software. Eine Investition in das bestehende Programm ist nicht sinnvoll.

2. Zahlenübersicht: Vergleich WPL und Gewinn- und Verlustrechnung

<u>Einnahmen</u>	WPL 1999 (Soll)	GuV 1999 (Ist)	Abweichungen
Umsatzerlöse Entgelte und Mahngebühren	140.000,00	172.015,93	+32.015,93
Zuschüsse der Stadt	2.406.500,00	2.406.500,00	0,00
Kreisumlage	185.000,00	203.476,76	+18.476,76
Summe der Einnahmen	2.731.500,00	2.781.992,69	+50.492,69
<u>Ausgaben</u>			
Personalaufwand	1.776.838,00	1.681.246,04	./. 95.591,96
Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.500,00	53.796,68	./. 1.703,32
Raumkosten (Bewirtschaftung u. Miete)	713.712,00	716.385,72	+ 2.673,72
Versicherung, Beiträge, Abgaben	39.150,00	36.011,21	./. 3.138,68
Wartung/ Reparatur BGA	20.000,00	25.372,92	+ 5.372,92
sonst. betriebliche Kosten, Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	125.800,00	180.466,51	+ 54.666,51
Summe Ausgaben	2.731.000,00	2.693.279,19	./. 37.720,81

Erläuterungen zum Vergleich WPL und GuV

Umsatzerlöse

Im Jahr 1999 wurden mehr Entgelte und Gebühren vereinnahmt, als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Dies ist zum einen auf die gestiegenen Ausleihzahlen, zum anderen auf das erweiterte Angebot der Medien, hier im Besonderen der CDs, CD-ROM und Videos und anderer Dienstleistungen wie des Spielverleihs zurückzuführen.

Kreisumlage

Die Einnahme der Kreisumlage verringert sich um 10.035,74 DM, wie aus den Verbindlichkeiten zu ersehen. Die Mehreinnahme von 8.441,02 DM beruht auf dem geänderten Abrechnungsmodus und den erhöhten Ausleihzahlen der Kreisbildstelle für 1999/ 2000. Die Veränderung wird im WPL 2001 berücksichtigt.

Personalaufwand

Durch effiziente Planung und Nichtbesetzung freier Stellen konnten die Personalkosten um 95.591,96 DM verringert werden.

Aufwendungen für bezogenen Leistungen

Wie bereits im Vorjahr konnten hier die Kosten durch wirtschaftliche Planung gesenkt werden.

Raumkosten

Die Kosten für Miete, Mietnebenkosten wie Gas, Strom, Wasser und die Reinigung (hier Erhöhung der Lohnkosten) haben sich erhöht. Für die Instandhaltung betrieblicher Räume war im WPL kein Ansatz vorgesehen. Bei der Wartung der Haustechnik konnte eine Einsparung erzielt werden.

Versicherung, Beiträge, Abgaben

Versicherungsbeiträge und sonstige Abgaben haben sich gesenkt, die Beiträge sind geringfügig angestiegen, im Endeffekt wurde eine Einsparung erreicht.

Wartung/ Reparatur BGA

Die Differenz zum Ansatz des WPL beträgt ca. 5.300,00 DM. Sie entstand durch die sehr kosten- aufwendige Reparatur der Außenlichtwerbung der Stadtteilbücherei Bensberg.

Sonstige betriebliche Kosten, Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Gegenüber dem WPL sind die Kosten hier um 43,45 % gestiegen. Im Einzelnen sind besonders die Autorenhonorare, die Telefonkosten, der Bürobedarf, die Fachliteratur, die Abschluss- und Prüfungskosten, Mieten für Einrichtungen und der Betriebsbedarf betroffen. Die Autorenhonorare waren im WPL mit 500,00 DM angesetzt. Durch das erweiterte Angebot an Lesungen, Vorführungen etc., die der Imagepflege der Stadt- und Kreisbücherei dienen, entstand zunächst ein Defizit von 4.900,00 DM, das sich aber durch die Annahme und den regen Besuch der Stadt- und Kreisbücherei (hier die Erhöhung der Mitgliederzahlen) wieder ausgeglichen hat.

Die Telefonkosten haben sich durch die neuen Anschlüsse des Internets etwas erhöht.

Der Bürobedarf ist um rd. 5.000,-- DM gestiegen. Durch Sammelbestellungen und Ausschöpfen günstiger Angebote werden die Kosten zukünftig gesenkt. Der Bedarf an Fachliteratur ist im vergangenen Jahr erheblich gestiegen, sodass hier ein Defizit von 3.350,00 DM entstand.

Die Abschluss- und Prüfungskosten sind um 10.100,00 DM gestiegen. Diesen Kosten muss die Auflösung von Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 7.400,00 DM gegenübergestellt werden. Zukünftig werden diese Kosten niedriger ausfallen, weil die Bilanzen vom FB 4-430 erstellt werden.

Mieten für Einrichtungen, die besonders die Leasingkosten beinhalten, sind um 14.800,00 DM gestiegen. Durch das erweiterte Angebot an Medien, besonders CDs und Videos wurden Spezialregale benötigt, die durch Leasing beschafft wurden.

Der Betriebsbedarf erhöhte sich um ca. 19.600,00 DM. Unter diesem Konto wurden auch die Anschaffungen für den Spielverleih verbucht. Gegenzurechnen wären die Einnahmen des Spielverleihs von rd. 16.800,00 DM. Der Spielverleih wird in Zukunft auf einem separaten Konto geführt.

<-@

Finanzielle Auswirkungen:	
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung:	
- Eigenanteil:	
- objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	